

Senatorin Sandra Scheeres  
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familien  
Bernhard-Weiß-Str. 6

10178 Berlin

13. August 2018

### **Musterausschreibung Schulverpflegung Berlin**

Sehr geehrte Senatorin Frau Scheeres,

gerne möchten wir uns in folgender Angelegenheit vertrauensvoll an Sie wenden:

am 16. April hatten wir als Christliche Initiative Romero e.V. in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familien ein Gespräch zur für das Jahr 2020 anstehenden Ausschreibung des Schulmittagessens, zur Überarbeitung der entsprechenden Mustervorlage und zur Integration sozial – verantwortlicher Kriterien und entsprechender Nachweise in die Ausschreibung. Den Austausch beurteilen wir von unserer Seite als sehr informativ. Ende Mai wurde uns allerdings mitgeteilt, dass keine weitere Information an uns herausgeben und auch nicht auf unsere Fragen eingegangen darf. Dies bedauern wir sehr.

Im Rahmen unseres aktuellen Projekts „Berlin handel! fair!“, welches durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe/ Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit mitfinanziert wird, arbeiten wir zur sozial-verantwortlichen öffentlichen Beschaffung von Lebensmitteln in Berlin. Ziel ist es, die Beschaffung von nachweislich sozial verantwortlich produzierten Lebensmitteln in Berlin zu erhöhen. Die Überarbeitung der Musterausschreibung Schulverpflegung insbesondere hinsichtlich der Nachweisführung wäre aus unserer Sicht ein guter Ansatzpunkt, um den Anteil an fair zertifizierten Produkten in öffentlichen Ausschreibungen der Stadt Berlin zu erhöhen, wie es in politischen Willensbekundungen (z.B. Drucksache 18/0077 – Berlin wird Fairtrade Town) gefordert und angekündigt wird.

Auch vor dem Hintergrund der Novellierung des Berliner Ausschreibe- und Vergabegesetzes erscheint uns die Überarbeitung der Musterausschreibung als zwingend notwendig, da die Regelungen im Hinblick auf die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen im Rahmen der in den vergangenen Jahren gewonnenen Erkenntnisse optimiert und in einer Verwaltungsvorschrift aufgenommen werden sollen, um insbesondere auf die dynamische Entwicklung der ILO-Konformitäts-Siegel besser reagieren zu können.

Da bereits Treffen der Senatsverwaltung mit den potentiell bietenden Unternehmen im Bereich Schulmittagessen stattgefunden haben und weiter geplant sind, interessiert uns, wie neben den Unternehmen auch die Zivilgesellschaft, also auch NGOs wie die CIR, mit ihren Ideen in diesen Prozess integriert wird?

Die CIR bietet an, bei der Formulierung sozialer Kriterien und entsprechender Nachweispflichten mit ihrer Expertise zu unterstützen. Um die rechtliche Konformität sicherzustellen, bieten wir außerdem die Beauftragung und Finanzierung eines entsprechenden Rechtsgutachtens an.

Wir empfehlen außerdem, rechtzeitig vor der nächsten Ausschreibung mit potentiellen Bietern über die Nachweispflichten in Kontakt zu treten. Die CIR unterstützt gerne bei der Durchführung eines Bieterdialogs.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung zu diesem Sachverhalt und hoffen auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der CIR und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familien zum Thema Schulverpflegung.

Für Rückfragen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Tabitha Triphaus

#### Über uns:

Die Christliche Initiative Romero e.V. (CIR) setzt sich seit 1981 für Arbeits- und Menschenrechte in Ländern Mittelamerikas ein. Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Unterstützung von Basisbewegungen und Organisationen in Nicaragua, El Salvador, Guatemala und Honduras sowie die Kampagnen- und Bildungsarbeit in Deutschland. Ziel ist, durch solidarisches Handeln eine Brücke zwischen den Ländern des Südens und Deutschland zu schlagen.

Im Bereich öffentliche Beschaffung arbeitet die CIR vertrauensvoll mit der öffentlichen Hand zusammen. Beispielsweise wurde in der Stadt Dortmund eine Ausschreibung zur Beschaffung von sozial verantwortlich produzierten Textilien für Mitarbeitende der Kommune erfolgreich durchgeführt und gilt nun als Vorzeigebispiel in diesem Bereich. Weitere Kommunen wurden beratend unterstützt. In Berlin sind wir gemeinsam mit anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen im „Fairgabebündnis“ organisiert ([www.fairgabe.berlin](http://www.fairgabe.berlin)).